

PRESSE-INFORMATION vom 09.01.2018

**Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.
(AGV) zur Lage in der heimischen Wirtschaft**

Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) vertritt als Stimme der Arbeitgeber in der Wirtschafts- und Innovationsregion Minden-Lübbecke 166 Unternehmen mit über 27.500 Arbeitsplätzen und ca. 1.700 Ausbildungsplätzen aus den Branchen Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk.

Die Kernkompetenz des AGV liegt in der umfassenden arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Beratung und Prozessvertretung der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Hinzu kommen Beratungs- und Informationsdienstleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft. Als Interessenvertretung setzt sich der AGV zudem für arbeitgeberseitige Positionen in der Öffentlichkeit sowie für eine Optimierung der Standortbedingungen ein.

Wie jedes Jahr erfolgte auch zum Ende des Jahres 2017 eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf das ablaufende Jahr sowie die Aussichten für das kommende Jahr. Dabei haben sich diesmal insg. 65 Unternehmen (40 % unserer Mitgliedsunternehmen) aus allen vom Verband repräsentierten Branchen mit insgesamt 18.626 Arbeitsplätzen beteiligt, so dass wir auch in diesem Jahr wieder eine hohe Aussagekraft unserer Umfrage gewährleisten können.

Stimmungslage zum Jahreswechsel/Rückblick auf 2017:

„Weiterhin breite Zufriedenheit“

Zum Jahreswechsel 2017/2018 waren die heimischen Unternehmen mit der wirtschaftlichen Situation sehr zufrieden. So schätzten im November/Dezember 2017 74 % der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (dies waren im Vorjahr 49 % und im Dezember 2015 40 %); 25 % bezeichneten ihre Lage als „befriedigend“ (Vorjahr 41 %) und nur 1 % bewertete ihre derzeitige Geschäftslage als „schlecht“, im Vorjahr waren dies 10 %.

[Übersicht 1] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 2]

In einer Rückschau auf das gesamte Jahr 2017 wurde die Ertragssituation von 37 % (Vorjahr: 31 %) mit „besser als erwartet“, von 51 % mit „wie erwartet“ (Vorjahr: 45 %) und von nur 12 % (Vorjahr: 24 %) mit „schlechter als erwartet“ bezeichnet.

[Übersicht 3]

Erwartungen für das Jahr 2018:

„Überwiegend gleichbleibende Entwicklung erwartet“

Die wirtschaftliche Entwicklung im neuen Jahr 2018 schätzen die heimischen Unternehmen überwiegend (62 % - Vorjahr 54 %) mit „gleichbleibend“ ein. Rund ein Drittel (35 %) der Mitgliedsunternehmen erwartet einen weiteren Aufschwung (das waren im Vorjahr 2017 ebenfalls 35 %). Nur 3 % rechnen dagegen mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage (Vorjahr: 11 %). *[Übersicht 4] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 5]*

Geplante Investitionen:

„Weiterhin sehr hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen in die Region Minden-Lübbecke“

Für 2018 planen die heimischen Arbeitgeber steigende (31 % - Vorjahr: 37 %), aber überwiegend gleichbleibende (57 % - Vorjahr: 49 %) Investitionen - 12 % (Vorjahr: 11 %) der Unternehmen planen geringere und kein Unternehmen gab an (Vorjahr: 3 %), gar keine Investitionen tätigen zu wollen.

[Übersicht 6]

Soweit investiert wird, geschieht dies überwiegend in der Region Minden-Lübbecke (63 %), was weiterhin als klares Bekenntnis der hiesigen Unternehmen zum Standort zu werten ist. Darüber hinaus planen 19 % Investitionen in Deutschland und 18 % im Ausland.

[Übersicht 7]

Arbeitsmarkt 2017: „Beschäftigungssituation bleibt weiterhin positiv konstant auf sehr hohem Niveau“

Bei über der Hälfte (51 %) unserer Mitgliedsunternehmen (im Vorjahr 2016 ebenfalls 51 %) hat die Zahl der Mitarbeiter/innen zugenommen. Das ist ein „Einpendeln“ auf Höchststand. Bei 38 % ist die Mitarbeiterzahl gleichgeblieben (Vorjahr 32 %). Ein Personalabbau erfolgte lediglich bei 11 % der Mitgliedsunternehmen und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert von 17 % - insgesamt hat sich damit die Beschäftigungssituation weiterhin positiv entwickelt.

[Übersicht 8] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 9]

Ausblick auf Arbeitsmarkt 2018:

„Lage am Arbeitsmarkt dürfte noch enger werden“

41 % (Vorjahr: 37 %) der Unternehmen geht davon aus, dass weiter Personal aufgestockt wird. Nur 14 % (Vorjahr 17 %) planen einen Personalabbau und 45 % der Unternehmen sehen einer gleichbleibenden Beschäftigung entgegen (Vorjahr: 46 %).

[Übersicht 10] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 11]

Diese Situation auf dem Arbeitsmarkt wird weiterhin dazu führen, dass sich die schon bestehenden Engpässe bei der Gewinnung von Fachkräften, je nach Branche, noch weiter verschärfen werden.

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen:

„Das Problem ‚Fachkräftemangel‘ wird zur größten Zukunftsherausforderung für die heimische Wirtschaft“

Auf die Frage, ob die Unternehmen Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen haben, antworteten fast Dreiviertel der befragten Unternehmen (72 %) mit „Ja“ (im Vorjahr waren das mit 58 % grad noch etwas über die Hälfte). Nur etwa ein Viertel (28 %) hatte keine Probleme, ihre offenen Stellen zu besetzen. *[Übersicht 12]*

Von diesen 72 % beklagten 41 % eine nicht ausreichende Anzahl an geeigneten Bewerbungen, 43 % die fehlende Qualifikation und 16 % hatten generell Probleme damit, Bewerber in die Region Minden-Lübbecke zu holen.

[Übersicht 13]

Dies zeigt immer deutlicher die Wichtigkeit eines aktiven Fachkräfte-Standortmarketings für die Region Minden-Lübbecke.

Ausbildungsplätze 2017:

„Nachhaltig vermehrt in den eigenen Fachkräftenachwuchs investiert“

Von dieser weiterhin positiven Entwicklung konnte auch der Ausbildungsmarkt nachhaltig profitieren. Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass unsere Mitgliedsunternehmen nach wie vor verstärkt in die Fachkräftesicherung investieren.

So haben 22 % der Unternehmen - nach dem ohnehin schon sehr hohen Wert im Vorjahr von 30 % - nochmals vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Bei 73 % (Vorjahr: 55 %) ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gleich hoch geblieben und nur 5 % (Vorjahr: 15 %) der Unternehmen haben die Anzahl der Ausbildungsplätze zurückgefahren.

[Übersicht 14] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 15]

Ausblick Ausbildungsplätze 2018:

„Nochmals gesteigerte Ausbildungsbereitschaft der heimischen Wirtschaft“

Für das neue Jahr 2018 signalisieren 72 % der befragten Unternehmen eine Beibehaltung der bestehenden und bereits sehr hohen Ausbildungskapazitäten.

Knapp ein Viertel (23 % - Vorjahr: 16 %) wollen sogar zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen und nur 5 % der befragten Ausbildungsbetriebe gibt an, zukünftig weniger auszubilden – das waren im Vorjahr noch 8 %.

[Übersicht 16] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 17]

**Aktuelle „positive Faktoren“ und „negative Faktoren“
sowie „aktuell wichtigste Arbeitgeber-Themen“ bei den
Unternehmen abgefragt:**

„Vielschichtige Themen und Faktoren bewegen die heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer“

Hier haben wir in einer offenen Fragestellung Themen bei unseren Mitgliedsunternehmen abgefragt, denen sich die Unternehmens- und Personalleitungen derzeit stellen müssen. Hieran werden wir insbesondere auch unsere zukünftigen verbandlichen Aktivitäten als „Stimme der heimischen Wirtschaft“ ausrichten. *[Übersichten 18 - 20]*

Für Rückfragen und weitergehende Informationen steht Ihnen der AGV-Geschäftsführer André M. Fechner unter der Rufnummer 0571-828200 bzw. EMail info@agv-minden.de gern zur Verfügung.